

Protokoll der 7. LAG Vollversammlung am 19.09.2011

Termin: 19.09.2011, 18.30 h bis 21.00 h
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses von Raubling, Bahnhofstr. 31,
Geladen: Die Einladung erfolgte auf elektronischem Weg am 9.09.2011

Anwesende: siehe Liste anbei, 22 LAG-Mitglieder und 5 Gäste

Beschlussfähigkeit: Beschlussfähigkeit ist gegeben durch die Anwesenheit von 22 der 36 geladenen Mitgliedern der LAG-Vollversammlung, diese bestehen aus 9 kommunalen und 13 WISO-Partnern. Bei den Beschlüssen zu den am 19.09.2011 vorgestellten Projekten ist kein LAG-Mitglied wegen Befangenheit auszuschließen.

Abstimmung: Beschlüsse zu den Projekten werden in offener Abstimmung gefasst.

Protokoll: Susanne Lang

TOP 1: Begrüßung

Herr Bgm. Schwaller begrüßt als 1. Vorsitzender die Anwesenden, eröffnet die Sitzung zu der ordnungsgemäß geladen wurde und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Einwände zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten.

1a) Änderungen in der Zuständigkeit für unsere LAG

Insbesondere begrüßt Herr Schwaller Frau Claudia Opperer vom AELF in Rosenheim. Frau Opperer bedankt sich für die Einladung und erläutert kurz, dass sie voraussichtlich durch eine Umstrukturierung im Amt mit der LAG Mangfalltal-Inntal mehr zusammenarbeiten wird. Des Weiteren bedankt sich Herr Schwaller mit einem Blumenstrauß im Namen des Vorstandes und aller LAG Mitglieder bei Frau Vaas für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit und bittet sie den Anwesenden ihren Weggang kurz zu erläutern. Frau Vaas erklärt, dass sie aufgrund eines Umstrukturierungsprozesses ein anderes Aufgabengebiet übernimmt und an das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach München geht. Für die LAG Mangfalltal-Inntal ist ab 01.10.2011 Herr Sebastian Wittmoser zuständig, der ebenfalls, sehr erfahren, bisher die LAG's in Westbayern betreute. Frau Vaas bedankt sich herzlich bei allen und lobte die Akteure der LAG für ihre vorbildliche, sehr angenehme und engagierte Mitarbeit.

1b) Ergänzung der Geschäftsordnung aufgrund neuer Vorgaben durch das Landwirtschaftsministerium

Frau Dr. Diepolder erklärt, dass eine Überarbeitung der Geschäftsordnung nötig wurde. Grund dafür ist ein Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs (ERH) nach Prüfungen in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten in dem u.a. Mängel beim Projektauswahlverfahren durch die LAGs festgestellt wurden. Der ERH hat daraufhin Anregungen zur Verbesserung der Abstimmungsverfahren ergeben, die das Bayer. StELF in einer Mustersatzung aufgriff und den LAG's zur Verfügung stellte. Diese Vorschläge hat das Management der LAG Mangfalltal-Inntal in die bestehende Geschäftsordnung eingearbeitet und den LAG-

Mitgliedern vorab per E-Mail zur genauen Durchsicht zugesendet. Im Wesentlichen geht es um die Einhaltung der Mindestanforderungen wie:

- Transparenz bei der Projektauswahl
- Doppeltes Quorum (Entscheidungsgremium 50% aus WISO Partner und 50% Kommunale Partner)
- Vermeidung von Interessenkonflikten

Da die Mitglieder der LAG-Vollversammlung zu der erweiterten Geschäftsordnung weder Fragen noch Anmerkungen hatten, wurde der Beschluss zur Änderung der GO gefasst.

Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung

*Die LAG-Vollversammlung stimmt dem Vorschlag des LAG-Managements zur Änderung der Geschäftsordnung **einstimmig und ohne Gegenstimme** zu. Die Geschäftsordnung wurde um wesentliche Auszüge aus der „Mustergeschäftsordnung“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ergänzt, welche wiederum die Forderungen des Europäischen Rechnungshofs berücksichtigen, die da sind: Beschlussfähigkeit durch Einhaltung des Mindestquorum, dem Ausschluss von Interessenkonflikten bei der Entscheidung über das Projekt sowie der ausreichenden Information der Öffentlichkeit vor und nach der Auswahlentscheidung.*

Die Beschlussfassung ist gegeben bei der Anwesenheit von 13 WISO- und 9 kommunalen Partnern. Ein Interessenkonflikt hat nicht stattgefunden. Die Öffentlichkeit wurde über die Homepage („Aktuelles“) über die zur Abstimmung vorgelegten Projekte informiert.

1c) Berufung neuer Mitglieder in die LAG-Vollversammlung

Frau Dr. Diepolder teilt folgende Berufung neuer Mitglieder in die LAG-Vollversammlung mit: Die Gemeinde Brannenburg beruft **Frau Angela Mayer-Spannagel**. Frau Angela Mayer-Spannagel hat sich bereit erklärt als stimmberechtigtes Mitglied in die LAG-Vollversammlung für Herrn Hahn (Behindertenbeauftragter) nach zu rücken, so die Aussage von Bgm. Lederer. Die Gemeinde Raubling beruft anstelle der in Ruhestand gegangenen Frau Söchtig, **Christina Steidler** in die LAG-Vollversammlung, die ebenfalls Mitarbeiterin der Gemeinde Raubling ist. (Anschrift: Christiana Steidler, Dortstraße 1c, 83064 Raubling, Mitarbeiterin der Gemeinde Raubling, c.steidler@raubling.de).

TOP 2: Neues von unserer LAG

2a) Projekte im Überblick

Erlebnisfilze Samerberg

(Handlungsfeld B „Qualitätssicherung der Natur- und Kulturlandschaft“)

Bgm. Huber bedankt sich bei LAG Managerin Frau Dr. Diepolder und Frau Vaas für die gute Zusammenarbeit. Besonders erfreulich ist die baldige Fertigstellung des Naturbades in 3-4 Wochen, so der Bürgermeister. Die Bauarbeiten für die Umgestaltung des Moorschwimmbades laufen seit Juni. Durch die hohe Spendenbereitschaft und enormen Eigenleistungen der Samerberger Firmen und Privatleute ist die schnelle Errichtung des Naturbades möglich geworden. Das Naturbad überzeugt künftig durch eine einwandfreie Wasserqualität, dafür Sorge ein natürlicher Reinigungsprozess im Regenerationsbereich. Verschönert wurde die Anlage durch Holzdecks und Brücken, rund um das Becken wurde neu gepflastert. Auch der

Bereich für Kinder ist mit einem flachen Eingangsbereich und einer Menge Spiel- und Planschflächen für die Kleinsten attraktiver.

Jenbachparadies (Handlungsfeld B: Qualitätssicherung der Natur- und Kulturlandschaft)

Das Projekt „Jenbachparadies Wasser- und Naturerlebnis“ hat zum Ziel, das Thema Wasser mit seinen vielseitigen Facetten spannend und abwechslungsreich im Kurort Bad Feilnbach zu präsentieren. Entlang des Jenbachs und seines Zuflusses Osterbach entstehen verschiedene attraktive **Wassererlebnisstationen**. Um diese Stationen mit Leben zu füllen sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Die Projektmanagerin Frau Priller berichtet über erfreuliche Nachfragen (ca. 4-5 monatlich) von Schulen und Kindergärten. Denn gerade für diese Klientel bietet das Jenbachparadies künftig mit einer **Wasserwerkstatt** einen spannenden Lernort. Anhand von Gewässeruntersuchungen sollen die Schüler durch eigene Forschertätigkeit erfahren, welche Pflanzen und Tiere den Bach als Lebensraum nutzen, welchen Einfluss der Bewuchs und Landnutzung auf die Wasserqualität haben und wie sich die Geländemorphologie entlang seines Laufes verändert und Vieles mehr. Um den Anspruch der Nachhaltigkeit zu sichern, ist es wichtig kompetente Begleiter zu stellen, so Frau Priller. So wird ein Pool von sogenannten „Jenbachbegleitern“ aufgestellt. Eine Fortbildung die sich an Erzieherinnen, Übungsleiter, Wander- und Naturführer richtet.

Bayerischer Jakobsweg (Handlungsfeld C: Optimieren der touristischen Infrastruktur)

Das Projekt "Jakobswege in Bayern" ist ein Teil des Projektes "Europäische Jakobswege". Projektpartner der "Jakobswege in Bayern" sind alle Regionen der LEADER Aktionsgruppen entlang der definierten Jakobswege in Bayern, insgesamt 35 LAGs, darunter auch die LAG Mangfalltal-Inntal, sowie weiter 11 Mitglieder des Vereins Jakobsweg e.V. Vier Hauptziele sind für das Bayerische Projekt gesetzt:

1. Standardisierung entlang des Weges
2. Qualifizierung - Qualifizierungsangebot für Pilgerbegleiter
3. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
4. Projektmanagement

Frau Dr. Diepolder betont, dass Herr Jahn hin diesem Projekt der Fachmann ist, da er das Projekt umfassend bereit in der letzten Förderperiode betreute. Von den Oberbayerischen LAG's „Mangfalltal-Inntal“, „Chiemgauer Seenplatte“, „Berchtesgadener Land“ und „Chiemgauer Alpen“ wurden die bisherigen Aktivitäten der Jakobsgesellschaft moniert. Auch die geplanten Aktionen in dem Projekt würden dem eigenen Stand in dem Projekt stark hinterher hinken und die Informationspolitik der für das Kooperationsprojekt zuständigen Akteure ließe bislang zu wünschen übrig. Dies soll sich ändern und so findet am 16. November 2011 zwischen 10.00 – 16.00 Uhr in Bad Aibling eine Regionalkonferenz der Oberbayerischen LAGs im Projekt Bayerische Jakobsweg statt, bei dem das LAG-Management und Herr Jahn teilnehmen. Die Teilnahme von weiteren LAG-Mitgliedern oder Touristikern der LAG-Gemeinden ist gewünscht.

Rad- und Wanderwegbeschilderung (HF C „Optimieren der touristischen Infrastruktur“)

Das einheitlich beschilderte, gemeindeübergreifende attraktive Rad- und Wanderwegenetz in den 10 Gemeinden der LAG Mangfalltal-Inntal nimmt Formen an. Die Gemeinden des Kaiser-Reichs, Kiefersfelden und Oberaudorf, haben bereits mit der einheitlichen Ausschilderung begonnen. Die Gemeinden Bad Aibling, Bad Feilnbach und Flintsbach werden nach der Beschlussfassung der heutigen Vollversammlung nachziehen. Die übrigen 5 Gemeinden werden angehalten, die Förderanträge bis Ende 2011 auf den Weg zu bringen, um die komplette, einheitliche Ausschilderung bis zum Jahr 2014 zu realisieren.

Inntaler Seniorenzentrum (HF D: „Steigern der Lebensqualität für Kinder, Jugend, Senioren und Menschen mit Handicap“)

Herr Bürgermeister Berthaler freut sich das größte Leader-Projekt am Tag der Offenen Tür am 1. Oktober 2011 allen interessierten zugänglich zu machen. Die Verwaltung des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach ist bereits in das neue insgesamt 800 qm große Generationenhaus eingezogen. Die Tagesbetreuung der Senioren ist ganztägig oder halbtags möglich. Darüber hinaus werden zwei Kleinkindgruppen betreut werden können. 30 Schwestern des Christlichen Sozialwerks stehen derzeit für Einsätze rund um die Seniorenbetreuung zur Verfügung, so Berthaler. Zwei Bausteine im Haus, das Seniorencafe als wertvoller Treffpunkt für Senioren und der Schulungsraum, wurden über LEADER-Mittel gefördert. Des Weiteren konnte Herr Berthaler viele weitere Spender und Förderer für das Gesamtprojekt mobilisieren. Herr Baumann erklärte den Mitgliedern der LAG, dass es ausnahmslos dem Engagement von Herrn Berthaler zu verdanken sei, dieses Objekt in diesem Ausmaß zu schaffen.

Machbarkeitsstudie „Käsen als wäre es Wein“ (HF E „Zusatz Einkommen für Land- und Forstwirte“)

Der Produktionsschwerpunkt der Landwirte in den Gemeinden der LAG liegt in der Rinder- und Milchviehhaltung. Einige Bäuerinnen der Orte Oberaudorf und Niederaudorf entwickelten 2010 die Idee, an den einzelnen landwirtschaftlichen Höfen regionalen Käse aus hochwertiger Milch zu produzieren und diesen regional zu vermarkten. Da der Käsegeschmack v. a. abhängig von der Qualität der Milch und den klimatischen Bedingungen der Reife ist, wollen sich die Akteure bei der Käseproduktion auf die hofeigene Käsefertigung beschränken. Dadurch ist jeder Käse unverwechselbar mit der Hofstelle verbunden. „Käsen als wäre es Wein“ ist die Philosophie des Projektes. Als ersten Schritt in diese Richtung hat das LAG-Management die Gründung einer Interessengemeinschaft (IG) "Inntaler Käse" vorangetrieben und die IG darin unterstützt, Fördergelder bei der Landesanstalt für Landwirtschaft, München, für eine Durchführbarkeitsstudie samt Vermarktungskonzeption zu beantragen. Diese Studie wird Grundlage für die weitere Vorgehensweise der bislang 23 landwirtschaftlichen Betriebe der Interessengemeinschaft sein. Nach Vorlage der Ergebnisse der Studie wird als nächster Schritt der Bau eines Reiferaumes für Käse anvisiert, der über LEADER gefördert werden soll.

Projektmanagerin und Ortsbäuerin Frau Katharina Kern ist sehr zufrieden mit der Entwicklung. Momentan befindet man sich in einer Probephase, d.h. ein mobiler Käser stellt bei den mitwirkenden Landwirten Käse aus der eigenen Milch her. Dabei lernt jeder Betrieb die Geschmacksrichtung seiner Käsesorten kennen. Weitere Treffen sind geplant, so am 29.09.2011 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Raubling, um sich über die Rechtsituation und Steuerangelegenheiten zu informieren und auf den neuesten Stand zu bringen.

2b:LAG- „Informations-,Politik“ und Öffentlichkeitsarbeit

Frau Dr. Diepolder führt die verschiedenen Aktivitäten zum Thema per Beamer vor und erläutert dabei das Projekt „Klingendes Inntal“ ausführlicher. Näheres wird auch im aktuellen 4. Rundbrief (September 2011) beschrieben. Da es ein sehr erfolgreiches Fest war, steht bereits fest, dass diese Art der Veranstaltung **am 9. Juni 2013** zu wiederholen. Herr Jahn bittet darum, an diesem Tag keine weiteren traditionellen Feste zu planen. Der Termin ist beim Bezirksmusikmeister Herrn Eisner fest gebucht.

Folgende Maßnahmen zur Informations- und Öffentlichkeitsarbeit hat das LAG-Management auf den Weg gebracht:

- Homepage

- Rundschreiben für die LAG-Mitglieder (Feb. 2010, Sept. 2010, Mai 2011, Sept. 2011)
- Bürgermeister-Rundbriefe (zu Wegebeschilderung, Käse-Projekt, Aktion Klingendes Inntal, Besuch der polnischen LAG)
- Broschüre Klingendes Inntal
- Aktion „Klingendes Inntal“ am 05. Juni 2011
- Produktion einer „LAG-Pressemappe“

2c: seitens LAG organisierte Schulungen / Exkursionen

a) Exkursion zur Tegernseer Hofkäserei

Frau Diepolder bringt der Vollversammlung die Exkursion zur Hofkäserei in den Nachbarlandkreis Miesbach am 2.09.2011, mit anschaulichen Bilddokumentationen, näher. Für die interessierten Exkursionsteilnehmer war es sehr informativ wie die Landwirte dort „ihr Käseprojekt“ auf den Weg brachten, welche Hindernisse überwunden werden mussten und wie die Vermarktung funktioniert. Weitere Informationen sind im aktuellen Rundbrief enthalten.

b) Betreuung der polnischen LAG „Dorzecze Mlecziki“

Nach vorangegangenen Presseinformationen und Berichten in den beiden letzten Rundbriefen berichtet Frau Diepolder von dem Besuch der Delegation aus Polen am 4. und 5. September 2011 und den sehr gelungenen Führungen durch unsere LAG-Projekte. Sie weist daraufhin, dass der LAG-Mangfalltal-Inntal kaum externe Kosten entstanden sind. Lediglich die Produktion der Pressemappen (500 Stück für 425 €), die für weitere Einsätze (Presse, Sitzungen, Versammlungen) sehr hilfreich sind, das Honorar der Trachtengruppe „Edelweiser“ von 100 € und den Zeitaufwand des LAG-Managements für die Organisation und den Ablauf der Exkursionen sind hier anzusetzen. Der deutsch-polnische Abschlussabend mit Buffet vom Bauunternehmer Herrn Dr. Böhm gesponsert, der seine Räumlichkeiten im Parkhotel B&O dafür zur Verfügung stellte. Vorher ließ es sich Herr Dr. Böhm nicht nehmen, die Gäste sowie interessierte LAG-Mitglieder auf die innovative Konzeption des ehemaligen Kasernen-Standortes in Mietraching hinzuweisen und die Entwicklung auf dem Gelände persönlich zu zeigen. Frau Diepolder wies darauf hin, dass eine Gegeneinladung nach Polen ausgesprochen wurde. Herr Berthaler bestärkt die LAG-Mitglieder einen Gegenbesuch zu planen. Land und Leute wären eine Reise wert, wie er nach dem diesjährigen Bürgermeisterausflug nach Polen begeistert mitteilt. Weitere Informationen sind im aktuellen Rundbrief enthalten.

TOP 2d: Finanzen der LAG im Überblick

Frau Dr. Diepolder berichtet, dass 17 Projekte, die über das LAG-Management angeschoben wurden. Aktuell werden über LEADER in der LAG 14 Projekte gefördert und 861.163 Euro zugesicherter Co-Finanzierung umgesetzt (von den garantierten 1.000.000 Mio Euro). Hier appelliert die Managerin weitere Projekte nun rasch innerhalb des nächsten Jahres anzuschoben.

Bereits umgesetzte und abgeschlossene Projekte: 7 (Musterbuch + 3 Themenwege, Inspiration & Integration, Optimierung Wegekonzept). Bei den 7 umgesetzten und bereits abgeschlossenen Projekten wurden 9.097,00 Euro weniger Förderung benötigt, als beantragt. Das bedeutet: 138.837 Euro + 9.097,00 € = **147.934 Euro bis zur gewährten Eine-**

Millionen-Fördergrenze pro LAG, die wir bis 2013 sicher ausgeben können. Frau Diepolder erklärt, dass deutlich mehr Fördermittel abgeschöpft werden können, wenn wir entsprechend förderfähige Projekte im **nächsten Halbjahr** beantragen und fordert die Mitglieder der Vollversammlung zur Aktion auf.

Projekte die derzeit in der Umsetzung sind

	Laufende Projekte	Brutto	Zuschussf.		Förderung
P9	Inntaler Seniorenzentrum	434.265,07	300.000,00	D	150.000,00
P10	Bayerischer Jakobusweg			C	0,00
P11	Jenbachparadies	181.951,00	152.900,00	B	76.450,00
P12	Erlebnis Samerberger Filzen	616.134,85	300.000,00	B	150.000,00
P13	Beschilderung Kiefersfelden 1.2	83.688,28	70.242,25	C	35.121,00
P14	Beschilderung Oberaudorf 1.1	105.085,63	88.307,35	C	44.153,00
P15	Machbarkeitsstudie Käsen			E	

Projekte 2011 in Vorbereitung zur Antragsstellung:

1. Rad- und Wanderwegebeschilderung Flintsbach, Gem. Flintsbach,
2. Rad- und Wanderwegebeschilderung Bad Aibling, Stadt Bad Aibling,
3. Rad- und Wanderwegebeschilderung Bad Feilnbach, Gem. Bad Feilnbach
4. AUDORFER Bürgerhilfe Miteinander – Füreinander, Gem. Oberaudorf
5. Themenweg Geschichte: Die Eisenbahn(strecke) Bad Aibling – Bad Feilnbach. Ein Industriepfad im Mangfalltal.

Die Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die heute in der 7. LAG-Vollversammlung vorgestellten Projekte weitere Fördermittel binden. Falls alle vorgestellten und beschlossenen Projekte bewilligt werden, liegt die LAG Mangfalltal-Inntal bei einer zugesagten Gesamtfördersumme von **990.330,00 €**.

Projekte, deren Antragsstellung im nächsten Halbjahr noch geplant ist:

6. Rad- und Wanderwegebeschilderung Nussdorf, Gem. Nussdorf
7. Baumhausträume am Samerberg, Fam. Riedl
8. Käse-Reiferaum, IG Inntaler Käse
9. Konzeption für das Nicklheimer Moorzentrum, Gem. Raubling

Unsere LAG´s in Oberbayern

Die 12 LAGs in Oberbayern hatten Mitte Mai 2011 118 Projekte angemeldet, das sind im Durchschnitt 9,1 Projekte. Diese 118 Projekte umfassen 5,8 Mio. Mittel, d.h. pro LAG 569.000 Euro. Noch „freie ELER-Mittel“ im „Kooperationstopf“ waren Mai 2011 0,96 Mio.

TOP 3: Geplanten Rad- und Wanderwegbeschilderungen

Präsentation der geplanten Beschilderungsmaßnahmen in den Gemeinden Bad Aibling, Bad Feilnbach und Flintsbach durch das LAG-Management

Die 10 LAG-Gemeinden wollen dafür Sorge tragen, ein einheitlich beschildertes, Gemeinde-übergreifendes attraktives Rad- und Wanderwegenetz umzusetzen. Die Gemeinden des Kaiser-Reichs, Oberaudorf und Kiefersfelden, haben bereits damit begonnen; Bad Feilnbach, Bad Aibling und Flintsbach stellen heute in der Vollversammlung hierfür den Antrag auf Förderung. Um bis Mitte des Jahres 2014 die komplette, einheitliche Ausschilderung umzusetzen, müssen die übrigen 5 LAG-Gemeinden mit der Antragstellung bis Ende des Jahres 2011 nachziehen so Frau Dr. Diepolder.

Aufnahme der drei Beschilderungsprojekte ins REK

Die LAG-Vollversammlung stimmt dem Vorschlag der Vorstandschaft zu, die Projekte „Beschilderung der Rad- und Wanderwege“ in den Gemeinden Flintsbach, Bad Feilnbach und Bad Aibling als neue Projekte in das Regionale Entwicklungskonzept der LAG aufzunehmen. Darin sind die Projekte dem Handlungsfeld C (Optimieren der touristischen Infrastruktur) zuzuordnen. Die LAG-Vollversammlung beschließt einstimmig ohne Gegenstimme.

Die Beschlussfassung ist gegeben bei der Anwesenheit von 13 WISO- und 9 kommunalen Partnern. Ein Interessenkonflikt hat nicht stattgefunden. Die Öffentlichkeit wurde über die Homepage („Aktuelles“) über die zur Abstimmung vorgelegten Projekte informiert.

Kurzinformation zu Bad Aibling (REK Nr. C.1.3):

Umsetzung des Moduls 3 des Konzeptes „Optimierung der Rad- und Wanderwege im LAG-Gebiet“. Ein hochwertiges Wegenetz für verschiedene Zielgruppen mit einer einheitlichen Beschilderung auf ca. **141,2 km** für Radwege und ca. **75 km** für Wanderwege wird umgesetzt. Konkret sollen mit Schildern versehen werden:

17,1 km Gemeindeübergreifende Radwege nach LAG-Konzept, diese gehen allerdings auf in den **141,2 km Radwege** der Stadt Bad Aibling. **10 km** Verbindungswanderwege nach Empfehlung LAG-Gesamtkonzept und **65 km Wanderwege** der Stadt Bad Aibling

Das Projekt entspricht den Auswahlkriterien der LAG und ist ein Beitrag zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie. Die seitens der LAG festgesetzten Pflichtkriterien und Projektauswahlkriterien sind erfüllt, so Frau Dr. Diepolder.

Beschlussfassungen für Bad Aibling

Die LAG-Vollversammlung ist darüber informiert, dass die neu auszuweisenden Rad- und Wanderwege Bad Aiblings über deren Stadtgrenzen hinausgehen und auch umliegende Gemeinden (Kolbermoor, Bruckmühl, Tuntenhausen) tangieren, die außerhalb der LAG-Mangfalltal-Inntal liegen. Die LAG erkennt an, dass die Ausdehnung der Rad- und Wanderwege über das Stadtgebiet nötig war, um die Attraktivität des Rad- und Wanderwegenetzes

von Bad Aibling im Vergleich mit den übrigen LAG-Gemeinden auf dem selben hohen Niveau zu halten. Nur so kann das gesamten LAG-Gebiet als hochwertige Rad- und Wander-Destination beworben werden. Über die Ausweitung der Wegstrecken auf Tuntenhausen, Kolbermoor und Bruckmühl war der LAG-Vorstand informiert und hat dies befürwortet, auch um den Aspekt einer schlüssigen Vernetzung des LAG-Gebiets mit dem unmittelbaren Umfeld zu gewährleisten. Insgesamt sind es 40 km Radwege und ca. 25,7 km Wanderwege, die außerhalb des Gebiets der LAG Mangfalltal-Inntal liegen.

Die LAG Vollversammlung stimmt einstimmig ohne Gegenstimme zu, dass Teile des Projekts aufgrund des nachvollziehbaren Nutzens außerhalb des LAG-Gebiets durchgeführt werden.

Ferner stimmt die LAG-Vollversammlung einstimmig ohne Gegenstimme zu, das Projekt „Beschilderung der Rad- und Wanderwege der **Stadt Bad Aibling**“ mit zuschussfähigen Ausgaben in Höhe von max. **46.028,00 €** zu beantragen. Dies entspricht einem Leader-Zuschuss von max. **23.014,00 €** bei einer 50%igen Leader-Förderung durch das AELF Töging.

Die Beschlussfassung ist gegeben bei der Anwesenheit von 13 WISO- und 9 kommunalen Partnern. Ein Interessenkonflikt hat nicht stattgefunden. Die Öffentlichkeit wurde über die Homepage („Aktuelles“) über die zur Abstimmung vorgelegten Projekte informiert.

Kurzinformation zu Flintsbach (REK Nr. C.1.4):

Ein hochwertiges Wegenetz für verschiedene Zielgruppen mit einer einheitlichen Beschilderung in der Gemeinde Flintsbach auf **41,2 km für Radwege** und **39,9 km** für vier Wanderwege nach den Vorlagen von OUTDOOR-Concepts wird umgesetzt sowie weitere **6,7 km Wegabschnitt**, die in fünf zusätzlich zum LAG-Konzept ausgewiesenen Rundwanderwegen der Gemeinde Oberaudorf bestehen, die in Abschnitten auf dem Gemeindegebiet von Flintsbach verlaufen.. Somit kommt es zur **Aufwertung von ca. 88 km Wegstrecke**. Konkret sollen mit Schildern versehen werden: Je eine Gemeindeübergreifenden Mehrtagestour für Radfahrer (Nr. A) und Wanderer (Nr. 1) sowie je drei weiteren Rad- (Nr. B-D) und Wanderwege (Nr. 2. – 4); ferner drei Verbindungswanderwege zwischen Oberaudorf und Flintsbach sowie dem Flintsbacher-Teil an einem Alm- und einem Gipfelwanderweg der Gemeinde Oberaudorf (Projekt Nr. C.1.1).

Das Projekt entspricht den Auswahlkriterien der LAG und ist ein Beitrag zum Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie. Die seitens der LAG festgesetzten Pflichtkriterien und Projektauswahlkriterien sind erfüllt, so Frau Dr. Diepolder.

Beschlussfassungen für Flintsbach

Ferner stimmt die LAG-Vollversammlung einstimmig ohne Gegenstimme zu, das Projekt „Beschilderung der Rad- und Wanderwege in **Flintsbach**“ mit zuschussfähigen Ausgaben in Höhe von max. **16.254,70 €** zu beantragen. Dies entspricht einem Leader-Zuschuss von

max. 8.127,00 € (abgerundet) bei einer 50%igen Leader-Förderung durch das AELF Rosenheim.

Die Beschlussfassung ist gegeben bei der Anwesenheit von 13 WISO- und 9 kommunalen Partnern. Ein Interessenkonflikt hat nicht stattgefunden. Die Öffentlichkeit wurde über die Homepage („Aktuelles“) über die zur Abstimmung vorgelegten Projekte informiert.

Kurzinformation zu Bad Feilnbach (REK Nr. C.1.5):

Ein hochwertiges Wegenetz für verschiedene Zielgruppen mit einer einheitlichen Beschilderung auf ca. **100 km für Radwege** und ca. **120 km für Wanderwege** wird umgesetzt. Konkret sollen mit Schildern versehen werden:

- 4 Gemeindeübergreifende Radwege (MTB und Genusstouren)
- 1 Mehrtagestour (Gipfelwanderweg)
- 3 Talwanderwege
- 4 Almenwanderwege
- 6 Gesundheits-Themenwanderwege
- 2 Behindertengerechte Wanderwege

Das Projekt entspricht den Auswahlkriterien der LAG und ist ein Beitrag zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie. Die seitens der LAG festgesetzten Pflichtkriterien und Projektauswahlkriterien sind erfüllt, so Frau Dr. Diepolder.

Beschlussfassungen für Bad Feilnbach

*Ferner stimmt die LAG-Vollversammlung einstimmig ohne Gegenstimme zu, das Projekt „Beschilderung der Rad- und Wanderwege der **Gemeinde Bad Feilnbach**“ mit zuschussfähigen Ausgaben in Höhe von max. **64.408,75 €** zu beantragen. Dies entspricht einem Leader-Zuschuss von **max. 32.204 €** bei einer 50%igen Leader-Förderung durch das AELF Rosenheim.*

Die Beschlussfassung ist gegeben bei der Anwesenheit von 13 WISO- und 9 kommunalen Partnern. Ein Interessenkonflikt hat nicht stattgefunden. Die Öffentlichkeit wurde über die Homepage („Aktuelles“) über die zur Abstimmung vorgelegten Projekte informiert.

TOP 4: „AUDORFER Bürgerhilfe: Miteinander – Füreinander“

Frau Adam vom Arbeitskreis „Lebensqualität durch Nähe“ und Bgm. Wildgruber bringen das Projekt der Vollversammlung, per Beamer Präsentation, anschaulich näher.

Kurzbeschreibung: Die Gemeinde Oberaudorf will auf Veranlassung einer Bürgerinitiative, die aus dem Projekt „Lebensqualität durch Nähe“ entstand, das Projekt „AUDORFER BÜRGERHILFE Miteinander – Füreinander“ auf den Weg bringen. Diese Maßnahmen umfassen das Herrichten mit anschließendem mietfreien Bereitstellen eines Büros für die Koordination der Bürgerhilfe samt unmittelbar daran angeschlossenen Multifunktionsraumes im Rathaus

Oberaudorf sowie die Finanzierung eines Projektmanagers für die Aufbauphase. Dieser wird für den Zeitraum von 2 Jahren mit ½ Stelle unter Dienstvertrag genommen. Es geht darum, eine langfristig funktionierende Nachbarschaftshilfe mit einem zuverlässigen Netz an Freiwilligen für Hilfeleistungen bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Oberaudorf auf den Weg zu bringen und für die nachhaltige Sicherung der Bürgerhilfe einen Förderverein „AUDORFER BÜRGERHILFE Miteinander - Füreinander“ zu gründen, der die Kosten für den/die Koordinator/in nach Ablauf des LEADER-Förderzeitraumes übernehmen wird.

Herr Wildgruber und Frau Adam weisen ausdrücklich daraufhin, dass es keine Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen gibt, sondern das soziale Netzwerk erweitert und verstärkt wird.

Die LAG Vollversammlung befindet das Projekt passt sehr gut zur Strategie des Regionalen Entwicklungskonzeptes (Handlungsfeld D). Frau Vaas und Frau Dr. Diepolder empfehlen eine „Testphase“ des Projekts zu starten, um Erfahrungen im Ablauf zu sammeln. Danach sollte die Gruppe in die Beschlussfassung zu gehen. Frau Adam stimmt dem zu und kündigt sich um die Umsetzung.

TOP 5: „Die Eisenbahn(strecke) Bad Aibling – Feilnbach – ein Industriepfad im Mangfalltal“

Herr Poitsch stellt sein Projekt, das er als AK-Leiter „Kultur“ unter dem Logo und Slogan „Streifzüge“ auf den Weg bringen will, ausführlich mit Unterstützung einer Beamer Präsentation vor. Gleichzeitig haben die Anwesenden Gelegenheit den historischen Bildkalender von 2004 zum Thema durchzusehen.

Kurzbeschreibung: Gegenstand dieses gemeindeübergreifenden Projektes zwischen Bad Aibling und Bad Feilnbach ist die Entwicklung und Realisierung eines Geschichts-Themenwegs entlang der ehemaligen Eisenbahnstrecke Bad Aibling – Feilnbach mit 8 Stationen, meist an den ehemaligen Haltestellen der ersten elektrischen Eisenbahn Bayerns. Mit diesem Themenweg soll Bewohnern und Besuchern der Region der Einfluss der Eisenbahn und ihre Bedeutung für die Orts- und Regionalentwicklung vor Augen geführt werden. Das Erarbeiten der Inhalte geschieht unter fachlicher Anleitung eines Projektmanagers und zum Teil auch durch Unterstützung von Schülern und Schülerinnen eines P-Seminars Geschichte des Gymnasiums Bad Aibling.

Herr Poitsch könnte sich eine Zwischenmaßnahme im Jahr 2012 zur 100-jährigen Jubiläumsfeier der Wendelsteinbahn sehr gut vorstellen, wenn man bedenkt, dass ursprünglich die Bahn von Bad Aibling auf den Wendelstein geplant war. Herr Poitsch erklärt, dass das Projekt aufwändiger Recherchearbeiten bedarf. Um sich in die Sehenswürdigkeiten der historischen Haltestellen Einblick zu verschaffen ist die Zusammenarbeit mit dem „Haus der bayerischen Geschichte“ notwendig, was gleichzeitig ein enormer Zeitaufwand ist.

Herr Schwaller informiert darüber, dass Bad Aibling ein Eisenbahnmuseum plant, was aber momentan noch ein wohnrechtliches Problem darstellt. Antragsteller des Projekts werden die beiden Gemeinden Bad Aibling und Bad Feilnbach sein.

Frau Dr. Diepolder informierte darüber, dass das Projekt den Auswahlkriterien der LAG entspricht und ein Beitrag zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie (Handlungsfeld F) ist. Die seitens der LAG festgesetzten Pflichtkriterien und Projektauswahlkriterien sind erfüllt.

Beschlussfassung: Aufnahme des Projektes ins REK

Die LAG-Vollversammlung stimmt einstimmig ohne Gegenstimme dem Vorschlag der Vorstandschaft zu, das Projekt „Themenweg Geschichte“ als neues Projekt in das Regionale Entwicklungskonzept der LAG aufzunehmen. Darin ist das Projekt dem Handlungsfeld F (Zeigen und Aufwerten von Kultur und Kunst) zuzuordnen.

Förderung

*Ferner stimmt die LAG-Vollversammlung einstimmig ohne Gegenstimme zu, das Projekt „Themenweg Geschichte „Die Eisenbahn(strecke) Bad Aibling – Feilnbach, ein Industriepfad im Mangfalltal, mit zuschussfähigen Ausgaben in Höhe von max. 47.670,00 € zu beantragen. Dies entspricht einem Leader-Zuschuss von **max. 23.835,00 €** bei einer 50%igen Leader-Förderung durch das AELF Rosenheim.*

Die Beschlussfassung ist gegeben bei der Anwesenheit von 13 WISO- und 9 kommunalen Partnern. Ein Interessenkonflikt hat nicht stattgefunden. Die Öffentlichkeit wurde über die Homepage („Aktuelles“) über die zur Abstimmung vorgelegten Projekte informiert.

TOP 6: „Baumhaus-Träume am Samerberg“

Herr Riedl präsentiert ausführlich das Vorhaben. Das Ehepaar Riedl, die mit ihrer Familie auf dem Samerberg einen Vorzeige Demeter-Hof mit 18 Kühen in Einzellage betreiben und „Urlaub auf dem Bauernhof“ anbieten, beschäftigt sich seit längerer Zeit mit dem Projekt „Baumhotel“. Wie Herr Riedl erklärt, könnte diese Form der Vermietung Zusatzeinkommen für Land- und Forstwirte bedeuten und einen Gäste- und Übernachtungszuwachs in der Region. Die Fam. Riedl plant am Rande des Buchenwaldes 2-3 Baumhäuser, für 2, 4 und 6 Personen als touristische Attraktion. Die Häuser würden ca. 150 m vom Hof entfernt an bestehenden und dafür geeigneten Bäumen errichtet werden, mit Ausblick ins Tal. Nach bisher eingeholten Angeboten belaufen sich die Kosten der Baumhäuser auf 30.000 € bis 40.000 €. Aufgestellt werden die Häuser innerhalb 10 Tage. Ähnliche Holzhäuser existieren bereits in der Nähe von Hannover. WC, Dusche und kleine Kochnische sollen in einem Holzhaus (Gemeinschaftshaus) am Boden installiert werden. Fam. Riedl geht davon aus, dass in diesen Baumhäusern Übernachtungen zwischen 1-3 Tage als besonderes Familienerlebnis gebucht werden. Diese Modellhäuser werden in einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt in Kooperation zwischen Fachhochschule Rosenheim / Fakultät für Holztechnik und Bau und zwei lokal ansässigen Schreinereien als Niedrigenergiehäuser entwickelt.

Herr Bürgermeister Huber betont, dass die Gemeinde absolut hinter dem Projekt steht und es als große Bereicherung ansieht. Ebenfalls stehen der Landrat und der Naturschutz für das Vorhaben. Mit diesem Projekt würde endlich ein Unternehmer durch LEADER gefördert. Auf

Nachfrage von Herrn Hoffrohne erklärt Frau Dr. Diepolder, dass auch das Projekt in Hannover LEADER gefördert wurde.

Aufnahme des Projektes ins REK

Die LAG-Vollversammlung stimmt einstimmig ohne Gegenstimme dem Vorschlag der Vorstandschaft zu, das Projekt „Baumhausträume am Samerberg“ als neues Projekt in das Regionale Entwicklungskonzept der LAG aufzunehmen. Darin ist das Projekt dem Handlungsfeld C (Optimieren der touristischen Infrastruktur) zuzuordnen.

Die Beschlussfassung ist gegeben bei der Anwesenheit von 13 WISO- und 9 kommunalen Partnern. Ein Interessenkonflikt hat nicht stattgefunden. Die Öffentlichkeit wurde über die Homepage („Aktuelles“) über die zur Abstimmung vorgelegten Projekte informiert.

TOP 7: Sonstiges

Frau Dr. Diepolder bittet die betreffenden Gemeinden die erforderlichen Anträge zur Umsetzung der Rad- und Wanderwegeschilderung **noch Ende 2011** einzureichen.

Weitere Termine:

Nächste LAG-Vollversammlung im Jahr 2012

Regionalkonferenz Jakobuswege am 16.11.2011 von 10:00 – 15:00 Uhr im kleinen Saal der Aib Kur in Bad Aibling

Herr Schwaller verabschiedet die LAG-Vollversammlung und bedankt sich für die rege Teilnahme.

Protokoll erstellt durch Frau Susanne Lang am 21. Sept. 2011

Gesichtet, ergänzt und freigegeben durch Dr. Ursula Diepolder am 28.09.2011

Anlage:

Teilnehmerliste

Präsentation am 19.09.2011 in Kurzfassung

Aktuelle Geschäftsordnung